

FDP Glückstadt & Umgebung



www.fdp-glueckstadt.de

**Liberales
Kommunalwahl-
programm
2008 – 2013**

1 **Liberaler Politik ist gut für Glückstadt**

2

3 Die FDP will die Lebensqualität der Bürger und die Zukunftsfähigkeit unserer
4 Heimatstadt verbessern. Dafür setzen wir Liberale auf das Engagement und
5 die Leistungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger. Wir sehen uns als
6 Partner aller, die sich für unsere schöne Elbestadt engagieren.

7

8 Wir Liberalen wollen, dass sich mehr Menschen für Glückstadt als Arbeits- und
9 Wohnregion entscheiden und mehr Unternehmen hier investieren. Dafür
10 wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit Glückstadts in der Metropolregion
11 Hamburg verbessern. Unser Ziel ist die Sicherung bestehender, wettbewerbs-
12 fähiger und Schaffung neuer qualifizierter Arbeitsplätze. Die Bewahrung
13 unserer Natur- und Kulturlandschaft sowie der Klimaschutz stehen dazu nicht
14 im Gegensatz. Vielmehr setzen wir auf einen vernünftigen Ausgleich.

15

16 Wir Liberalen wollen das Fundament unseres Gemeinwesens – die Familien
17 mit Kindern – stärken. Eltern brauchen Freiheit und zugleich Sicherheit, Kinder
18 und Jugendliche zudem mehr Chancen. Die Kommunalpolitik muss dafür die
19 Rahmenbedingungen schaffen. Eltern werden nur mit guten Betreuungs-
20 angeboten und verlässlichen Arbeitsbedingungen, Kinder und Jugendliche nur
21 mit guter Ausbildung ihren unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten
22 können. Hierin sehen wir einen Schwerpunkt unserer Politik.

23

24 Deshalb fordern wir Liberalen eine mutige Investitionspolitik für Familien mit
25 Kindern, für Jugendliche und deren Ausbildung und für die Verbesserung der
26 wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, um die Grundlagen unserer Gesell-
27 schaft zu stärken. Damit schaffen wir Raum für mehr Eigeninitiative.

28

29 **Die FDP will Glückstadt im Wettbewerb der Regionen**
30 **stärken und familienfreundlicher machen.**

31 **Wir Liberalen bitten Sie daher am 25. Mai um Ihre Stimme.**

32

33 **Arbeit, Wirtschaft und Verkehr**

34

35 **Wir Liberalen wollen ...**

36 ... die touristische Entwicklung Glückstadts vorantreiben. Touristen besuchen
37 Glückstadt auch wegen des historischen Stadtbilds. Dieses zu pflegen und zu
38 fördern, bleibt eine vorrangige Aufgabe. Deshalb fordert die FDP, dass bei der
39 Gestaltung des Hafens, insbesondere des Hafenkopfs, das historische Stadt-
40 bild erhalten bleibt und noch besser zur Geltung kommt. Der Platz am Hafen-
41 kopf soll für Kultur- und Festveranstaltungen genutzt werden.

42

43 ... das Marineviertel für die Realisierung einer Großinvestition vorhalten. Wir
44 lassen Investoren Raum, groß angelegte Vorhaben in Glückstadt zu verwirk-
45 lichen. Wir legen dabei Wert auf nachhaltige, zukunftsorientierte und städte-
46 planerisch sinnvolle Konzepte. Bis zur erfolgreichen Vermarktung wollen wir
47 zeitweise Ersatznutzungen zum Erhalt der Gebäude zulassen.

48

49 ... die bessere Bahnanbindung Glückstadts an Hamburg. Pendler sind wichtig
50 für unsere Stadt. Unser Ziel ist es, heimische Pendler zu halten und Menschen
51 aus dem Inneren der Metropolregion für Glückstadt zu gewinnen. Deshalb
52 fordert die FDP die Einbindung des Bahnhofs in den Hamburger Verkehrs-
53 verbund (HVV) wodurch sich die Wegekosten der Pendler erheblich verringern
54 würden. Die Verbindungen – vor allem zum Hauptbahnhof – sollen zu Zeiten
55 des Berufsverkehrs ausgebaut werden.

56

57 ... die öffentlichen Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des
58 Landes zusammen mit kommunalen Geldern für eine Verbesserung der Infra-
59 struktur für den Tourismus und die mittelständische Wirtschaft einsetzen. Wir
60 wollen Investitionen fördern, die die lokale Wirtschaft stärken.

61

62 ..., dass im Falle der Vertiefung der Elbe die Maßnahme umweltverträglich
63 sein muss. Hamburg muss die Verantwortung für Folgewirkungen der Ver-
64 tiefung gegenüber den Anrainern tragen. Wir setzen uns für eine Wahrung der
65 Interessen aller, die von der Elbvertiefung betroffen sind, besonders der
66 Landwirtschaft und der Gartenbaubetriebe ein. Gleichwohl wollen wir den
67 Hamburger Hafen stärken, denn viele Glückstädter finden Arbeit in der
68 Logistik- und Hafenwirtschaft der Hansestadt.

69

70 ... einen zügigen Baubeginn für die A20 und das Tunnelbauwerk bei Glück-
71 stadt.

72

73 ..., dass Glückstadt Standort für die Tunnelverwaltung und –sicherung wird.

74

75 ... im Zuge des Baus der A20 eine sinnvolle Verkehrsführung um Glückstadt
76 herum, um der Innenstadt das erhöhte Verkehrsaufkommen zu ersparen.

77

78 **Familien, Kinder und Jugend**

79

80 **Wir Liberalen wollen ...**

81 ... eine nachfragegerechte und verlässliche Versorgung mit Kindergärten und
82 Kinderkrippen, die ihren Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag wirk-
83 sam erfüllen. Für die erhöhte Nachfrage nach Vormittagsplätzen in der
84 Kinderbetreuung ist ein Angebot zu schaffen.

85

86 ... eine wirkliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexiblere Kinder-
87 gartenöffnungszeiten. Die Eltern müssen sich darauf verlassen können, ihre
88 Kinder auch zu früher oder später Tageszeit gut betreut zu wissen. Deshalb
89 fordern wir, dass Betreuungsangebote flexibel und familiengerecht sind.

90

91 ... die Unterstützung von anderen Betreuungsformen wie der von Tages-
92 müttern und Spielkreisen als gleichrangige Alternative. Dazu gehört auch die
93 Befreiung privater Initiativen und betrieblicher Kindergärten von Bürokratie und
94 überzogener Reglementierung.

95

96 ... die Teilhabe von Jugendlichen in sie betreffenden kommunalen Ent-
97 scheidungsprozessen und –gremien.

98

99 ... in der Jugendpolitik unseren Schwerpunkt auf die Unterstützung des ehren-
100 amtlichen Engagements in den Vereinen legen. Wir meinen, dass das Ehren-

101 amt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft verdient hat.
102 Insbesondere die Sportvereine leben dieses Konzept.

103

104 ..., dass mehr Familien nach Glückstadt ziehen. Wir setzen uns deshalb dafür
105 ein, die Preise für die Bauplätze im Tegelgrund deutlich abzusenken. Wir
106 stellen uns auf den Wettbewerb mit anderen Baugebieten ein und wollen die
107 Bauplätze zügig vermarkten.

108

109 **Schule und Bildung**

110

111 **Wir Liberalen wollen ...**

112 ... Halb- und Ganztagsbetreuung an den Grund- und weiterführenden Schulen
113 weiter ausbauen und vorhandene Angebote wie z. B. Hausaufgabenhilfe ver-
114 bessern. So werden die Chancen der Kinder gesteigert und die Vereinbarkeit
115 von Familie und Beruf erreicht.

116

117 ... im Rahmen dieser Betreuung die sportlichen Aktivitäten der Jugendlichen
118 an den Schulen ausweiten. Die einheitliche Leitung und Konzentration der
119 Glückstädter Schulen eröffnen dafür ebenso Spielräume wie die Unterstützung
120 engagierter Eltern.

121

122 ... dass das Dethlefsengymnasium in seiner jetzigen Form erhalten bleibt. Wir
123 lehnen die Aufgabe des Glückstädter Gymnasiums zugunsten einer Gemein-
124 schaftsschule ab. Das Dethlefsengymnasium soll in der Trägerschaft des
125 Kreises Steinburg bleiben.

126

127 ... Initiativen der Eltern unterstützen, die Qualität der Lehre zu verbessern.
128 Deshalb sollen die Schulgebäude von diesen Initiativen, gesellschaftlichen
129 Gruppen und der Volkshochschule außerhalb der Unterrichtszeiten genutzt
130 werden können.

131

132 ... die Ausstattung in den Schulen – insbesondere mit Informations- und
133 Kommunikationstechnologie – verbessern. Unsere Kinder sollen frühzeitig und
134 spielend den Umgang mit modernen Medien lernen, die in der Arbeitswelt un-

135 umgänglich sind. Für diese Aufgabe wollen wir auch die Wirtschaft über
136 Stiftungen und Sponsoring gewinnen.

137

138 ... darauf hinwirken, dass in Glückstadt eine Vernetzung der kulturellen Ein-
139 richtungen von Galerien, Museen, Volkshochschule und privaten Initiativen
140 stattfindet. Für die Museen halten wir eine Kooperation mit anderen Ein-
141 richtungen im Kreis für sinnvoll, um die Kosteneffizienz zu steigern und deren
142 Bestand besser zu sichern.

143

144 **Sozialpolitik und Senioren**

145

146 **Wir Liberalen wollen ...**

147 ... den Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe zur Leitlinie der Sozialpolitik
148 machen. Dieses Prinzip versetzt das Individuum in die Lage, sich möglichst
149 aus eigener Kraft aus einer schwierigen Lage zu befreien. Dennoch dürfen
150 Schwächere nicht fallen gelassen und von der Teilhabe am sozialen und auch
151 kulturellen Leben abgeschnitten werden.

152

153 ... die ehrenamtlich Tätigen auch in der Gleichstellungspolitik stärken. Die
154 Gleichstellungspolitik darf keine reine Frauenpolitik sein, sondern eine Politik,
155 die allen Menschen und Generationen – insbesondere Familien – gerecht
156 wird.

157

158 ... mehr Barrierefreiheit in Stadt und Land, um die Ausgrenzung Mobilitätsein-
159 geschränkter zu mindern. Öffentliche Gebäude und Gehwege müssen so be-
160 schaffen sein, dass sie jeden, ob zu Fuß, mit Gehhilfen, mit Kinderwagen oder
161 mit Rollstühlen, zugänglich sind.

162

163 ... eine nachfragegerechte und verlässliche Versorgung mit Seniorentages-
164 stätten, die ihren Betreuungsauftrag wirksam erfüllen. Familien sollen sich auf
165 die gute Betreuung ihrer Angehörigen am Tage verlassen können, wenn sie
166 selbst aus Berufsgründen unterwegs sind.

167

168

169 **Natur- und Umweltschutz**

170

171 **Wir Liberalen wollen ...**

172 ... einen vernünftigen Ausgleich der Interessen zwischen Tourismus und
173 Naturschutz. Unsere Kultur- und Naturlandschaft ist ein wichtiger Aktivposten.
174 Sie bietet Raum für Erholung.

175

176 ..., dass Parks und Grünanlagen, aber auch Schulhöfe naturnah gestaltet
177 werden. Dazu gehört für uns die Begrünung mit einheimischen Pflanzen.

178

179 **Verwaltung und Finanzen**

180

181 **Wir Liberalen wollen ...**

182 ... keine aufgezwungene Kreisfusion. Solange der Kreis Steinburg die Ver-
183 waltung für seine Bürger wirkungsvoll betreiben kann, besteht keine Not-
184 wendigkeit einer Kreisfusion. Eine Kreisfusion würde unweigerlich zu einer um
185 mindestens 350.000 € jährlich höheren Kreisumlage führen und die
186 finanziellen Spielräume Glückstadts erheblich einschränken.

187

188 ... freiwillige Zusammenarbeit von kommunalen Amts- und Stadtverwaltungen
189 im Raum Glückstadt. Wir wollen auf diesem Kooperationsweg Geld einsparen,
190 dass für die wirklich wichtigen Aufgaben – Bildung und die Förderung von
191 Familien mit Kindern – verwendet werden soll.

192

193 ... eine schlanke Verwaltung sowie eine konsequente Aufgabenkritik und den
194 Rückzug der Stadt aus den Bereichen, die private Unternehmen besser er-
195 füllen können. Aufgabe der öffentlichen Hand sind vor allem Investitionen in
196 die Infrastruktur. Unsere Politik zielt darauf, das öffentliche Vermögen in der
197 Stadt effizienter einzusetzen.

198

199 ... eine Verwaltung, die kundenfreundliche Öffnungszeiten anbietet. Es muss
200 Arbeitnehmern möglich sein, Behördengänge vor oder nach ihrer eigenen
201 Arbeit zu erledigen oder diese per Internet abzuwickeln. Wir wollen eine Ver-

202 waltung, die ihre Bürgernähe mit einem wirksamen Beschwerdemanagement
203 unter Beweis stellt.

204

205 ... eine solide Finanzpolitik betreiben. Unsere Politik ist aber keine, die jegliche
206 Kreditaufnahme scheut. Für wirtschaftlich sinnvolle Investitionen können und
207 dürfen Kredite aufgenommen werden.

208

209 **Verehrte Wählerinnen und Wähler, wir bitten Sie um Ihre Stimme bei der**
210 **Kommunalwahl am 25. Mai 2008, damit wir Liberalen die Zukunft Glück-**
211 **stadts im Sinne dieses Programms aktiv mitgestalten und die Heraus-**
212 **forderungen unserer Zeit annehmen können.**